

Und auch heute wieder:

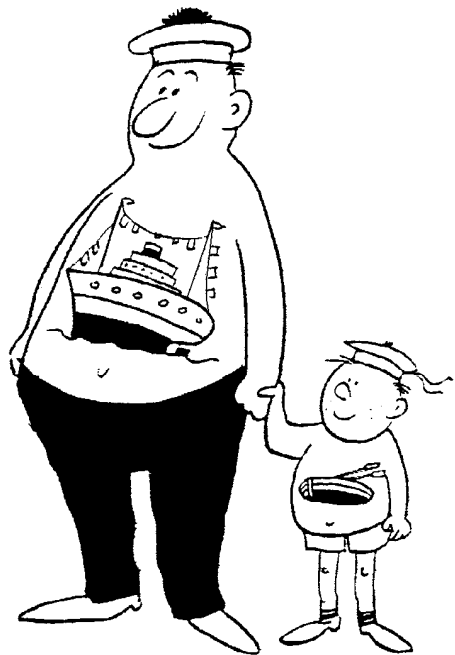
FRANZ - G Ü N T E R

Hallo Ihr!

Nu isses wieder soweit mitn kleinn Rees über Freud un Leid vonne Schiffsmoellbauers.

In diesen Sommer wa das scha nix mitn Sonnschein un wenn denn ann falschen Tach. Kucks ausn Fenster un bleibs zuhaus! Spars dir aber vielleicht auch n Menge Ärger. Hör zu wie mir das neulich passiert is.

Is einnen vonne ganz seltene Tage, daß das Wetter halbwegs passabel is. Denk, nu musst du endlich mal raus un dein Schiffchen baden. Also klamüster ich meinen ganzen Kram zusammen, das Modell, das Vehikel zum Transport, die Akkus (geladen, man is ja immer startbereit!), die Fernsteuerung un schieb ausse Tür. Da, eine Donnerstimme von hinten: „Hassu auch deine Pilln genommen? Hassu Proviant dabei? Hassu was zu trinken? Der Dokter hat doch gesacht, du solls viel trinken!“ Maschine voll zurück, Wende, Einlaufen innen Hafn - - - Apotheke schlucken, Proviant fassen, Wasser tanken un zum zweiten Mal „ablegen“.



Kaum binnich innen Fahrwasser, kommt n neuer Rückruf: „Willsu so unner die Leute ann Wasser? Mit sonne schietige Büx? Annen Hemd fehlt n Knopf un anne Jacke hassu Farbe“ Wedder torüch, Schiff auffe Reede gelecht (vor die Haustür gestellt), brummel noch was vor mich hin von wegen Schippern un nich auf Modenschau, abers hilft nix, ich muß n neues Päckchen anzieh.

Kommich zu mein Schiff, steht da ne neschierige Nachbarin bei, löchert mich mit Fragn, warum un wieso un wassas für einn Dampfer is un wie das geht un was ich damit mach. „Aaach, solls zun See gehn? Aaach, das is scha interessant! Aaach, das würd ich mir scha gerne ma ankuckn! Da kann ich scha gleich ma mitkomm, wenn das nix ausmachn oder störn tut“ Hätt am liebsten „Nee“ gesacht, aber bin scha n zipfelisierten Menschen un also schieb ich mit der Olln inn Kielwasser los.

Kaum sind wir n paar hunnert Meter unterwegs, da sacht sie mitten in ihr anneres unaufhörliches Gesabbel: „Die Karre fährt scha gans schief! Auf einn Rad is scha gakeine Luft auf. Hamsie woll vergessen aufzupusten? Oder da iss n Platten in!“ Nu reicht das aber! „Tut mir scha furchbar leid, abers damit kann ich nich weiterfahrn. Mit so eine Havarie muss ich gleich anne Werft“, sach ich zu ihr. „Vielleicht n anner Mal! Adschüß denn!“ Scha un denn bin ich beigedreht, zurück in meinn Heimathafen, zurück zu Ruhe un Ordnung.

Nix als Mallör und das an so einen schönen Tach! Ich bin denn ersma nach Balkonien gegangen, hab mich in meinn Schaukelstuhl gesezt un mir ausgemalt, wie schön das alles hätt werden können, wenn nich ständig was dazwischenkäme. Scha , e i n Schweißfuß kommt selten allein.

Bis dann un machts besser! Euer